

Ein einsamer Schuh im Sand als Symbol für Heimatlosigkeit

Das Veranstaltungsprogramm der Agendagruppe „Eine Welt“ dreht sich in diesem Jahr um Menschen auf der Flucht

Von Paulina Stumm

RAVENSBURG - Um die Problematik Flucht und das Leid von Flüchtlingen ins Bewusstsein der Ravensburger zu rufen, hat die Agendagruppe „Eine Welt“ ihr Programm in diesem Jahr unter das Thema „Heimatlos - weltweit auf der Flucht“ gestellt. Von Juni bis Oktober finden zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen statt.

Die Agendagruppe ist ein Zusammenschluss von rund 30 schulischen, privaten und kirchlichen Initiativen, in denen sich Bürger ehrenamtlich in der Entwicklungspolitik engagieren. Es sei nicht immer einfach, alle auch politisch unterschiedlichen Meinungen aufzufangen. „In der Sache sind wir uns aber einig“, sagt Anton Brehm, Sprecher der Agendagruppe.

In den vergangenen Jahren waren unter anderem Klima, Fairer Handel, Kinderprostitution und Aids Aktionsthemen, zu denen die einzelnen Akteure gemeinsam Ausstellungen, Vorträge und Aktionstage veranstalteten.

Anfang Juli wird es im Rathaus eine Fotoausstellung geben. „Sie zeigt, was Unicef macht, damit Kinder überleben können“, erzählt Angelika Vogler-Rieger, ebenfalls Sprecherin

der Agendagruppe. Beim diesjährigen Aktionstag auf dem Marienplatz wird ein Theaterstück uraufgeführt, das auf der Fluchtgeschichte einer Kongolesin beruht. „Es wird schwie-

rig, das anzuschauen“, meint Brehm im Hinblick auf die erschütternde Geschichte.

Zudem wird es eine Reihe weiterer Veranstaltungen, darunter einen Vortrag darüber, wie traumatisierten Flüchtlingen geholfen werden kann, geben. Für Ravensburger Schulen wird ein Großraumtruck ausgeliehen, der die multimediale Ausstellung „Labyrinth Fluchtweg“ birgt. In der Rolle eines Flüchtlings können die Schüler dort vom Aufbruch bis zum Asylantrag viel über das Thema Flucht erfahren.

„Wir wollen möglichst viele Leute ansprechen. Es ist uns wichtig einen Bogen zu schlagen und Schüler mit einzubinden“, erklärt Vogler-Rieger. So sind etwa die Plakatentwürfe für die Veranstaltungen von Schülern der Gewerblichen Schule Ravensburg gestaltet worden. Die Agendagruppe hat sich für ein Plakat entschieden, auf dem ein roter Schuh verlassen im Sand liegt. „Das ist absolut aussagekräftig“, findet Vogler-Rieger. Symbolisch stünde der Schuh für all das, was die Flüchtlinge zurücklassen müssten.



Angelika Vogler-Rieger (links) und Anton Brehm freuen sich über Programm und Plakat der Agendagruppe „Eine Welt“. Gabi Beicht (Mitte) ist bei der Stadt für die Unterstützung der Agendagruppe zuständig. FOTO: PAU